

Welt

An

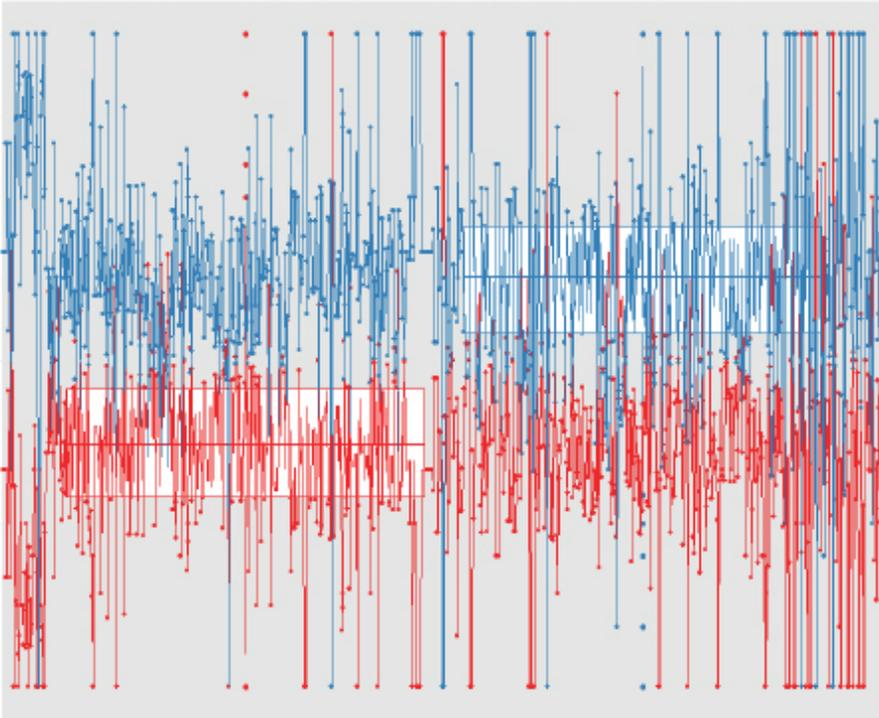
Schauungen

NEWS

AUSGABE 2023



Der apologetische Informationsdienst der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern



SCHLAUE [?] NEUE WELT

Ein Werkstattbericht

Haringke Fugmann

Herausgeber der WAS-News:

Arbeitskreis Apologetik der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

Erscheinungsort und -jahr: München 2023

Redaktion: Bernd Dürholt, Dr. Haringke Fugmann, Dr. Matthias Pöhlmann, Dr. Maria Stettner

Druck: Medienhaus Blue Letter, Kronach

Auflage der Printausgabe: 500

ISSN (Print) 2569-0345

ISSN (Online) 2569-121X

V.i.S.d.P.: Bernd Dürholt, Landwehrstraße 15 Rgb., 80336 München, 089-538 868 617

Die Zukunft ist kalt	4
Apologetik upgraded	6
1 Herausforderung „Verschwörungstheorie“	6
2 „Old-School“: Die hermeneutisch-theologische Apologetik	6
3 „Upgraded“: Die computational-heuristische Apologetik	7
4 Geht's etwas konkreter?	8
5 Ausblick	15
Report: Youtube-Videos von ICF München e.V.	16
0 Einleitung	16
0.1 Basics	16
0.2 Datenschutzinformationen	16
0.3 Aussagekraft der Daten	18
1 Wort-Statistiken	19
1.1 Anzahl der Tokens (Wörter) in den untersuchten Texten	19
1.2 Anzahl der Types (einmalige Wörter) in den untersuchten Texten	20
1.3 Anzahl ausgewählter Wörter & Wortkombinationen	21
1.4 Die 50 häufigsten Wörter	21
1.4.1 Die 50 häufigsten Wörter im Diagramm	22
1.4.2 Die 50 häufigsten Wörter als Wortwolke	22
2 Topics-Analyse	23
3 Sentiment Analyse	24
3.1 Sentiment Analyse im Blick auf positive und negative Gefühle	24
3.2 Sentiment Analyse im Blick auf acht einzelne Gefühle	26
4 Verwendete R Ressourcen	27
5 Verwendete R Tutorials	29
Auswertung: Youtube-Videos von ICF München e.V.	30
0 Zielsetzung	30
1 Hypothesen zu Wortstatistiken	30
2 Hypothesen zur Topics-Analyse	30
3 Hypothesen zur Sentiment Analyse	31
4 Zusammenfassende Hypothese zum Kommunikationsprofil von ICF München e.V.	31
Evangelischer Kirchentag	32
Weltanschauungen im Gespräch	34
Literaturhinweis	35
Abenteuer Weltanschauungen	36

DIE ZUKUNFT IST KALT

Seit einigen Wochen macht der Chatbot ChatGPT der US-amerikanischen Firma OpenAI von sich reden. Journalist*innen, Wissenschaftler*innen und andere Vertreter*innen der Intelligenzija berichten von ihren mehr oder weniger ernsthaften Versuchen, den Bot zu lustigen, sinnvollen oder tiefgründigen Antworten zu bewegen, ihn brauchbare Texte generieren zu lassen oder die Grenzen seines Vermögens zu erkunden. Nimmt man also nicht den Bot selbst, sondern die von ihm faszinierten Menschen in den Blick, zeigt sich: Wäre ChatGPT ein Mensch, müsste man ihm Charisma (im soziologischen, nicht im biblischen Sinn) attestieren. Er nimmt die Menschen in seinen Bann.

Eine zweite Eigenschaft des Bots: ChatGPT verkündet selbst den größten Schwachsinn noch im Brustton der Überzeugung als vermeintliche Fakten. Wahrheiten vermischen sich in seinen Aussagen mit Unwahrheiten. Hätte der Bot ein Bewusstsein, müsste man ihm Verlogenheit vorwerfen. So begnügt man sich damit, seine (noch zu überwindende) Fehlerhaftigkeit zu betonen und seine Nützlichkeit abzuschätzen.

Eine dritte Eigenschaft: Der Bot bleibt immer freundlich, außer er wird durch hinterlistige Tricks seitens seiner menschlichen Gesprächspartner*innen dazu ge-

bracht, sich negativ zu äußern. Es ist ganz egal, ob er freundlich antwortet oder nicht: Er hat keine wirklichen Gefühle und äußert solche lediglich, insofern sie ein unhintergebarer Bestandteil der menschlichen Kommunikation sind, von der er ständig lernt.

Welches Gesamtbild ergibt sich angesichts dieses Eigenschaftskomplexes? Das ist schnell auf den Punkt gebracht: Wäre ChatGPT ein Mensch, wäre er ein Psychopath. Charisma, moralische Gleichgültigkeit und eine emotionslose Rationalität sind drei der typischen Kennzeichen dieser Persönlichkeitsstörung. Um nicht falsch verstanden zu werden:

Ich persönlich habe überhaupt nichts gegen Psychopath*innen. Einige meiner besten Freunde sind ... nein, nicht wirklich. Aber selbstverständlich sind auch Psychopath*innen wertvolle Menschen und auch sie können nützliche Mitglieder eines Gemeinwesens sein. Nur vertraue ich den von ihnen produzierten Ergebnissen nicht vorbehaltlos und schenke ihnen nicht mehr Beachtung als unbedingt nötig.

Was bedeutet es also, dass so viele Menschen von ChatGPT fasziniert sind? Bedeutet es, dass dieser Bot der Anfang einer verheißungsvollen Zukunft einer starken

Künstlichen Intelligenz ist? Ist diese Begeisterung das Symptom des Anfangs eines traurigen Niedergangs menschlicher Weisheit und Integrität? Wahrscheinlich trifft beides zu.

APOLOGETIK UPGRADED

1 Herausforderung „Verschwörungstheorie“

Wie viele Kolleginnen und Kollegen in der kirchlichen Weltanschauungsarbeit hierzulande habe auch ich mich in den letzten Jahren der Pandemie vielfach und vertieft mit dem Phänomen befasst, das im Alltag als „Verschwörungstheorie“ bezeichnet wird. Dabei bin ich, was die Wahrnehmung des Themas in den sozialen Medien angeht, an meine Grenzen gestoßen: Zu viele Posts, zu unübersichtlich die Vernetzungen.

Zwei Themenbereiche sind es, deren Bedeutsamkeit mir im Laufe dieser Zeit noch bewusster geworden sind. Sie lassen sich dem zuordnen, was in dem von der IT beeinflussten heutigen Sprachjargon als „Big Data“ (das Phänomen der Fülle der verarbeitbaren Informationen) und als „Evidenzbasierung“ (i.e. dass Entscheidungen auf der Basis empirischer Daten getroffen werden) bezeichnet wird.

2 „Old-School“: Die hermeneutisch-theologische Apologetik

Während der Pandemie wurde mir immer deutlicher, dass die bisher von mir praktizierte Weise, Weltanschauungsarbeit zu betreiben – die „Old-School-Apologetik“ – erweitert werden müsste, um diesen neuen Herausforderungen gerecht zu werden.

Diese „Old-School-Apologetik“ ist im Grunde eine hermeneutisch-theologische Apologetik: Es werden Primär- und Sekundärquellen gelesen, Gespräche mit Anhängerinnen und Anhängern ebenso wie mit Kritikerinnen und Kritikern eines weltanschaulichen Angebots geführt, bei teilnehmenden Beobachtungen eigene Erfahrungen gemacht – und dann wird versucht, die gewonnenen Erkenntnisse zu verstehen, theologisch zu reflektieren

und einzuordnen sowie in Orientierungshilfen zu überführen.

Diese Weise der kirchlichen Weltanschauungsarbeit hat weiterhin ihre Berechtigung. Allerdings kam sie während der Pandemie an ihre Grenzen: Die riesige Menge an Content, die etwa in den sozialen Medien zu den oben erwähnten „Verschwörungstheorien“ kursierte und kursiert, konnte und kann damit kaum noch erfasst, geschweige denn verstanden oder theologisch einsortiert werden. Wo aber solche Datenmengen nicht wirklich erfasst und analysiert werden können, ist evidenzbasiertes Arbeiten schwierig.

3 „Upgraded“: Die computational-heuristische Apologetik

Ausgehend von diesen Überlegungen ging es in den vergangenen Monaten um den Versuch, Grundzüge einer für mich neuen weltanschaulichen Arbeitsweise zu entwickeln und damit zu experimentieren. Zu diesem Zweck befasste ich mich seit Herbst 2022 mit der statistischen Programmiersprache R. R wird neben Python und weiteren Programmiersprachen u. a. in den Data Sciences eingesetzt und erlaubt es, große Datenmengen zu verarbeiten und zu visualisieren. Das Grundproblem der heutigen Informationswelt besteht ja nicht mehr darin, dass es nicht genug Informationen über ein Phänomen gibt. Die Herausforderung ist vielmehr, die für die eigenen Bedürfnisse relevanten Daten zu finden und auswerten zu können.

Die Idee, um die es im Folgenden gehen soll, besteht darin, R in der kirchlichen Weltanschauungsarbeit ergänzend zur „Old-School-Apologetik“ einzusetzen, um in Big Data mit computationalen Methoden neue Erkenntnisse zu finden bzw. daraus Hypothesen zu generieren, die dann wiederum gedeutet und theologisch eingeordnet werden müssen. Aus diesem Grund bezeichne ich diese Ergänzung meiner bisherigen hermeneutisch-theologischen Arbeitsweise als computational-heuristische Apologetik.

4 Geht's etwas konkreter?

Im Folgenden sollen zwei kleine Projekte vorgestellt werden. Sie eröffnen einen Blick auf die Möglichkeiten dieses Zugangs, stellen aber höchstens die allerersten kleinen Schritte in diese Richtung dar.

4.1 Monitoring: Was gibt's für Trends?

Häufig kommt es bei Vorträgen vor, dass nach aktuellen Trends im Bereich der weltanschaulichen Gegenwartskultur gefragt wird. Das hier vorgestellte Monitoring-Projekt nimmt diese Frage auf. Das Ziel besteht darin, interessierten Menschen und Medienschaffenden einen einfach zugänglichen Überblick über das öffentliche Interesse für ausgewählte Themen weltanschaulicher Gegenwartskultur zu ermöglichen, indem über die Homepage <https://www.weltanschauungen.bayern> Monitoring-Reports zu diesem Thema zur Verfügung gestellt werden.

Hierzu wird auf Daten des Online-Dienstes Google Trends zurückgegriffen. Google Trends liefert für bis zu fünf Suchbegriffe eine anonyme, „weitgehend ungefilterte Stichprobe von tatsächlichen Suchanfragen an Google“ mit Werten zwischen 0 und 100 über einen zu definierenden Zeitraum. Die Stichprobe ist repräsentativ und normalisiert. Da Goog-

le weltweit einen Marktanteil von 80% (Desktop/Laptop) bzw. 87,59% (Mobile) hat (Stand: Januar 2022), können die von Google Trends gelieferten Daten als ein wichtiger Indikator für das öffentliche Interesse an einem Suchbegriff verstanden werden. Dabei ist jedoch zu beachten: Google Trends gibt nur relative Werte für das Verhältnis der jeweiligen Suchbegriffe zueinander aus. Es ist also nicht möglich, Ergebnisse verschiedener Suchanfragen direkt miteinander zu vergleichen.

Der Algorithmus übergibt nun ausgewählte Suchbegriffe an Google Trends API (Datenschnittstelle), setzt einen Zeitraum und die Region „Deutschland“ fest und erhält Daten zurück, die dann im Report sowohl im Zeitverlauf als auch als Boxplot mit den zentralen statistischen Kennzahlen visualisiert werden. Um eine nachvollziehbare Auswahl der Suchbegriffe zu ermöglichen, wird nach jenen weltanschaulichen Angeboten gesucht,

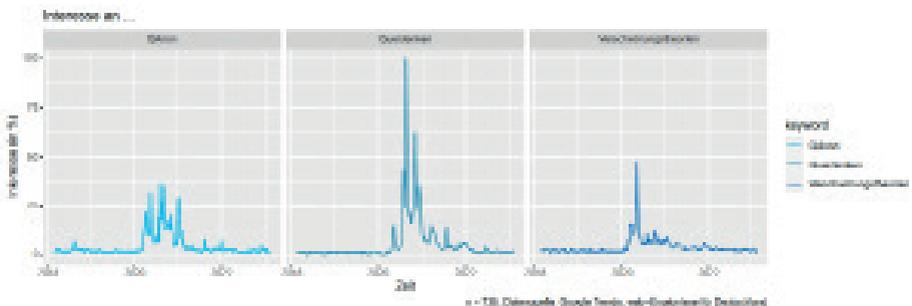
die in den beiden Bänden der „Evangelischen Orientierungen“ (Ausgabe Bayern) besprochen werden.

Bei der Auswertung der Daten zeigt sich:

- Die aus öffentlicher Sicht mit Abstand interessantesten Themen der kirchlichen Weltanschauungsarbeit (im Zeitraum der letzten fünf Jahre), die im Rahmen des Reports vom 2.2.2023 ausgewertet werden, sind „Yoga“ und „Engel“.
- Es gibt eine ganze Reihe von Themen der kirchlichen Weltanschauungsarbeit, deren Interesse-Verlauf einem zyklischen, jahreszeitlichen Muster folgt („Yoga“ am Jahresbeginn, „Exorzismus“ an Halloween, „Engel“ und „Weleda“ an Weihnachten, „Astrologie“ und „Spuk“ am Jahreswechsel).
- Sehr hohe, einmalige oder seltene Peaks im Interesse haben scheinbar

so gut wie keine Auswirkung auf das langfristige Interesse (im Zeitraum der letzten fünf Jahre) der Öffentlichkeit an einem Thema (zu sehen an Suchbegriffen wie „Gebetshaus Augsburg“, „ICF“, „Christengemeinschaft“, „Anthroposophie“, „Reiki“, „Spuk“ oder „Sekte“).

- Bei einigen Themen gab es während der Corona-Pandemie-Zeit einen Einbruch des öffentlichen Interesses (etwa bei den Suchbegriffen „Yoga“ oder „Scientology“). Bei anderen lässt sich kaum eine Veränderung des Interesses in dieser Zeit beobachten.
- Themen rund um Verschwörungstheorien waren (lediglich) während der Corona-Pandemie-Zeit besonders interessant für die Öffentlichkeit, wie das folgende Diagramm zeigt.



4.2 YouTube-Videos: Muss ich mir die alle wirklich ansehen?

(Im folgenden Kapitel werden Ergebnisse, Grafiken und Texte zusammengefasst bzw. verwendet, die aus den Texten "Report: Youtube-Videos von IFC München e.V." [Seite 16ff.] und "Auswertung: Youtube-Videos von IFC München e.V." [Seite 30ff.] stammen.)

Ein weiteres experimentelles Projekt besteht in der Auswertung von Videos bestimmter YouTube-Kanäle mit Hilfe von Algorithmen des Natural Language Processing (NLP).

Youtube, das zu Google gehört, bietet standardmäßig die Funktion an, Untertitel zu Videos in deutscher Sprache anzeigen zu lassen. Diese Untertitel können in R mittels Code heruntergeladen und als Textdatei gespeichert werden.

Der dann verwendete Algorithmus ruft über die offizielle YouTube API (Datenschnittstelle) eine Liste aller in einem YouTube-Kanal veröffentlichten Videos ab (inkl. URL und Veröffentlichungsdatum der einzelnen Videos) und speichert daraufhin die Untertitel zu diesen Videos wie beschrieben als Textdateien ab. Der Beobachtungszeitraum kann nach Wunsch festgelegt werden.

Nach dem Download der Untertitel können die Textdateien über Algorithmen des Natural Language Processing (NLP), wie sie von der statistischen Programmier-

sprache R bzw. weiteren R Packages bereitgestellt werden, ausgewertet werden.

Die dann im Report präsentierten Daten und ihre Visualisierungen vermitteln den Eindruck von Präzision und Faktizität. Tatsächlich jedoch sind sie mit Vorsicht zu interpretieren: Im Hintergrund verrichten etwa Algorithmen ihre Dienste, die versuchen, aus gesprochener Sprache schriftliche Texte zu generieren – und je nach Klangqualität, Sprechtempo, Dialekt usw. gelingt ihnen dies nur mehr oder weniger gut. Die dabei generierten Fehler setzen sich in allen weiteren Datenverarbeitungsschritten fort, neue kommen hinzu. Dass dennoch brauchbare Ergebnisse entstehen, liegt an der großen Datenfülle (Big Data).

So ist zu betonen: Die präsentierten Daten sind nicht als harte Fakten zu nehmen, sondern als Schätzungen zu werten und als Basis für weitere Hypothesen zu nutzen. Es sind somit nicht nur computationale Kenntnisse nötig, um diese Daten zu erheben und zu verarbeiten. Es ist vor allem das Wissen um die Inhalte und

Bei der **Topics Analyse** sucht ein Algorithmus nach Wörtern, die besonders häufig in einem Kontext auftauchen und die Rückschlüsse auf wichtige Themen oder Motive in den Texten zulassen. Demzufolge lässt sich als Hypothese formulieren: Der thematische Schwerpunkt der Videos ist der einfache („einfach“) und entschiedene („ja“) Glaube und das „Leben“ mit „Gott“ bzw. „Jesus“ in der Kirche (ICF).

Interessant ist auch die sogenannte **Sentiment Analyse**. Hier geht es darum, die emotionale Dimension eines Textes zu quantifizieren. Methodisch wird dabei mit Sentiment-Lexika gearbeitet, d.h. großen Wortsammlungen, welche für verschiedene Sprachen vorliegen, auch für die deutsche. Einzelnen Wörtern wird darin aufgrund der Auswertung großer Datenmengen ein numerischer Wert (etwa zwischen -1 und 1) zugewiesen. Im Anschluss daran werden diese Lexika dann mit den zu untersuchenden Texten

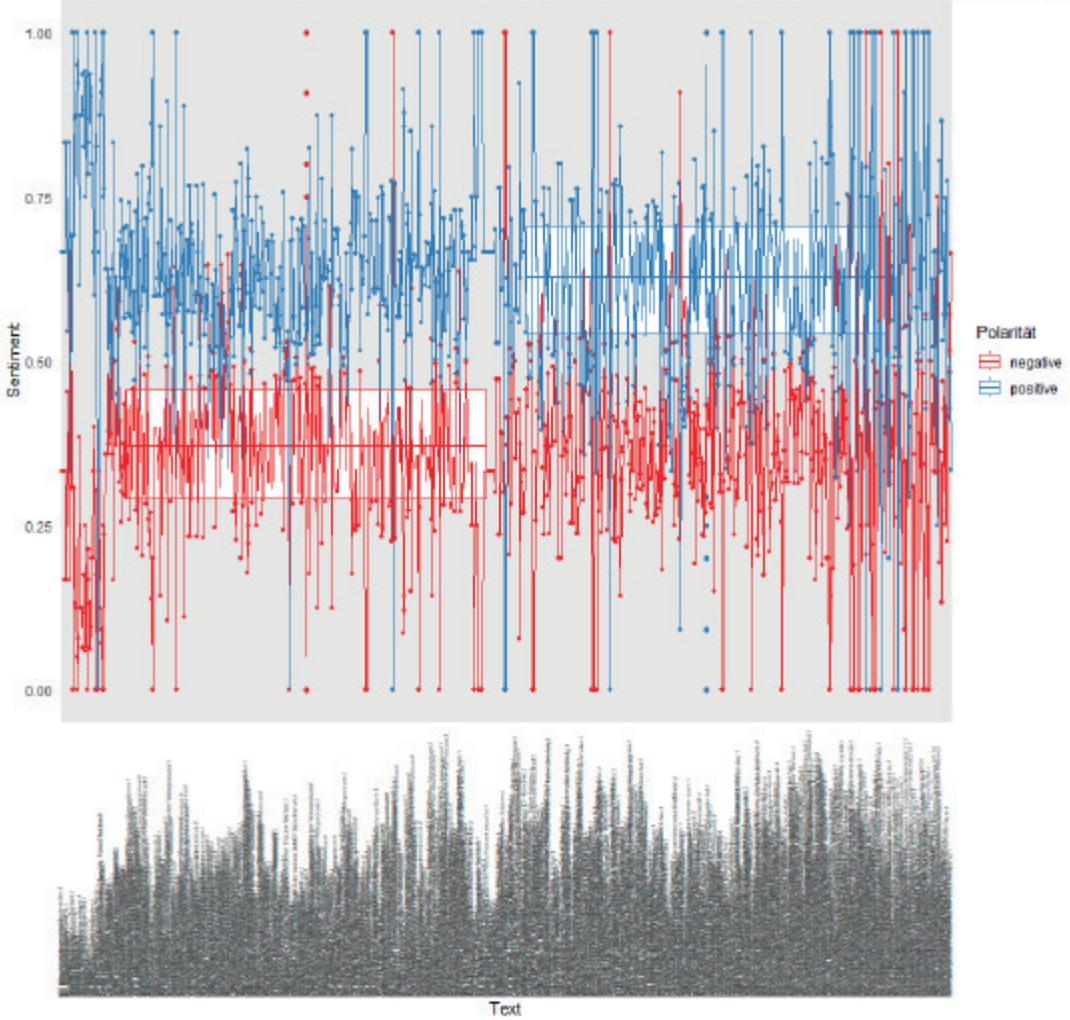
bzw. dem zu untersuchenden Textkorpus abgeglichen, so dass ein Sentiment-Score ermittelt werden kann. Dieser gibt Auskunft über die Emotionalität des fraglichen Textes bzw. Textkorpus.

In der einfachsten Form der Sentiment Analyse wird gefragt, ob die im vorliegenden Textkorpus ausgedrückten Emotionen positiv oder negativ sind. Dabei lassen sich für den YouTube-Kanal ICF München e.V. folgende Hypothesen aufstellen:

- Insgesamt scheint in den Videos eine positive Emotionalität (Mittelwert über 0.5) gegenüber einer negativen Emotionalität (Mittelwert unter 0.5) zu überwiegen.
- Etwa ein Sechstel aller Videos (ca. 17%) sind vermutlich durch eine stark ausgeprägte positive Emotionalität gekennzeichnet (positiver Sentiment-Score von über 75%).

Sentiment-Scores in allen Texten

(relativ zur Gesamtwortfrequenz und zum Verhältnis positiver und negativer Begriffe) (Diagramm und Boxplott mit statistischen Kennzahlen)



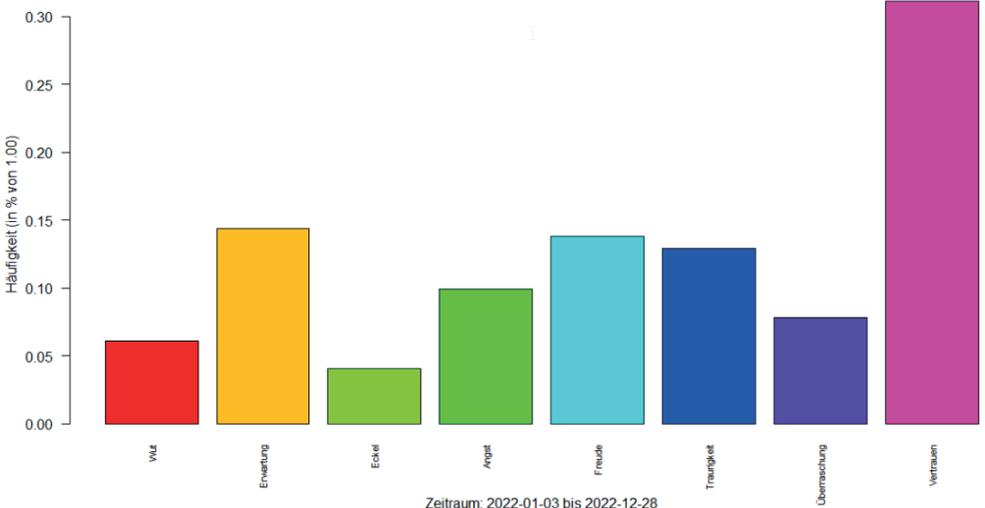
In komplexeren Formen der Sentiment Analyse (die sehr viel rechenintensiver sind, weshalb hier nur die 148 Videos des Jahres 2022 ausgewertet werden) kann nach dem Score für insgesamt acht unterschiedliche Gefühle gefragt werden, i. e. für Wut, Erwartung, Ekel, Angst, Freude, Traurigkeit, Überraschung und Vertrauen. Wieder lassen sich daraus für ICF München e. V. einige Hypothesen bilden:

- In den Videos ist das Werben um Vertrauen zentral. Außerdem werden Erwartungen geweckt und es wird Freude vermittelt.

- Dem steht gegenüber, dass angestrebt wird, Traurigkeit zu evozieren.

Vor dem Hintergrund dessen, was in der kirchlichen Weltanschauungsarbeit über ICF bekannt ist, wäre nach der Auswertung als zusammenfassende Hypothese zu formulieren: Der YouTube-Kanal ICF München e.V. bezweckt die Kommunikation des Evangeliums in einer einfachen, lebensbezogenen, eher positiv konnotierten Form. Dabei wird in erster Linie um Vertrauen geworben.

Emotionale Färbung von ca. 464000 Tokens in 148 Videos



5 Ausblick

Die beiden hier vorgestellten kleinen Projekte mögen veranschaulichen, dass es mit Hilfe der computational-heuristischen apologetischen Arbeitsweise möglich ist, große Datenmengen zu weltanschaulichen Themen auszuwerten und in Hypothesen zu überführen.

Soll die Wahrnehmung der weltanschaulichen Gegenwartskultur auch weiterhin Aufgabe der kirchlichen Apologetik sein, dürfte die computational-heuristische Arbeitsweise in Zukunft ein notwendiges Instrument dieser Arbeit werden.

YOUTUBE-VIDEOS VON ICF MÜNCHEN E. V.

0 Einleitung

0.1 Basics

Zielsetzung: Analyse einer großen Zahl von Videos des YouTube-Kanals ICF München e.V. mit Hilfe von computationalen Methoden des Natural Language Processing (NLP).

Anzahl der ausgewerteten Videos: 1014

Zeitraum, in dem die Videos eingestellt wurden: 2010-03-02 bis 2023-01-15

0.2 Datenschutzinformationen

0.2.1 Voraussetzungen

Youtube, das zu Google gehört, bietet standardmäßig die Funktion an, Untertitel zu Videos in deutscher Sprache anzeigen zu lassen. Diese Untertitel können mittels Code in R über die offizielle YouTube API (Datenschnittstelle) heruntergeladen und als Textdatei gespeichert werden.

Ein Nutzungsvorbehalt des Rechtsinhabers in maschinenlesbarer Form zum Data Mining lag zum Zeitpunkt der Erstellung des Reports nicht vor (§44b UrhG).

0.2.2 Voraussetzungen

Der für den hier vorliegenden Report verwendete Algorithmus ruft über die offizielle YouTube API eine Liste (im Folgenden als „Playlist“ bezeichnet) aller in einem YouTube-Kanal veröffentlichten Videos ab (inkl. URL und Veröffentlichungsdatum der einzelnen Videos) und speichert daraufhin die Untertitel zu diesen Videos wie beschrieben als Textdateien auf einem lokalen Rechner ab. Anschließend wird

die Playlist vollständig von dem lokalen Rechner gelöscht.

Nach dem Download der Untertitel auf einem lokalen Rechner werden diese Textdateien über Algorithmen des Natural Language Processing (NLP), wie sie von der statistischen Programmiersprache R bzw. weiteren R Packages bereitgestellt werden, ausgewertet. Dabei geht

es um eine statistische Auswertung (etwa welche einzelnen Begriffe wie häufig vorkommen und welche Gefühle dabei wie oft vermittelt werden). Diese statistische Auswertung erfolgt ohne jeden Personenbezug. Aus dem fertigen Report lässt sich nicht auf Personen oder auf von ihnen geäußerte Inhalte zurückschließen (etwa wer in einem Video gesprochen hat oder wer zu welchem Zeitpunkt eines Videos welche Aussage von sich gegeben hat).

Solange die Textdateien auf dem lokalen Rechner gespeichert sind, ist sichergestellt, dass sie nicht von Dritten einge-

sehen oder verarbeitet werden können (administrative, organisatorische, technische und physische Barrieren). Nach der Auswertung der Textdateien für den Report werden sie alle vom lokalen Rechner gelöscht.

Kommentare bzw. Bewertungen zu den YouTube-Videos oder Nutzernamen derer, die Kommentare bzw. Bewertungen dazu verfassen oder abgeben, werden zu keinem Zeitpunkt heruntergeladen oder verarbeitet. Die YouTube-Videos selbst werden ebenfalls zu keinem Zeitpunkt heruntergeladen oder verarbeitet.

0.2.3 Was ist die Rechtsgrundlage?

Die hier ausgewerteten Videos auf YouTube beinhalten personenbezogene Daten wie beispielsweise die gesprochene Sprache und den Inhalt der Videos.

Rechtsgrundlage für die vorliegende Verarbeitung personenbezogener Daten ist ein berechtigtes Interesse, das gegenüber den Interessen und Grundrechten der betroffenen Personen folgendermaßen abzuwägen ist:

Für die Auswertung in der beschriebenen Weise spricht: Der Verfasser ist als Beauftragter für religiöse und geistige Strömungen der Evangelisch-Lutherischen Kirche beauftragt, die weltanschauliche und re-

ligiöse Gegenwartskultur wahrzunehmen. Daraus ergibt sich die Aufgabe, den Prozess der öffentlichen Meinungsbildung zu weltanschaulichen und religiösen Phänomenen zu erforschen. Hierzu wird in der beschriebenen Weise ein ausschließlich statistisches Stimmungsbild erstellt, das zeigt, wie sich ein ausgesuchter weltanschaulicher Akteur (keine Einzelperson) auf seinem YouTube-Kanal in einem begrenzten Zeitraum präsentiert (wobei dieser Akteur selbst ein Interesse daran hat, über diese Videos an der öffentlichen Meinungsbildung mitzuwirken).

Es wäre andererseits denkbar, dass es aus Sicht derer, die sich in den verarbeiteten YouTube-Videos an die Öffentlichkeit wenden, Gründe dafür gibt, die gegen die für diesen Report vorgenommene Datenverarbeitung sprechen: Es könnte sein, dass diese Personen zwar an der öffentlichen Meinungsbildung mitwirken wollen, aber nicht damit einverstanden sind, dass ihre Äußerungen weiter ausgewertet werden. Das ist bei quasi öffentlichen Äußerungen aber ein schwaches Argument.

Es könnte sein, dass sie gegen ein personenbezogenes Profiling sind. Ein Profiling

findet jedoch im folgenden Report an keiner Stelle statt.

Es könnte schließlich sein, dass sie nicht wollen, für einzelne ihrer Aussagen verantwortlich gemacht zu werden. Es werden im vorliegenden Report aber keine Aussagen präsentiert, von denen aus auf konkrete Personen zurückgeschlossen werden könnte.

Somit liegt aus Sicht des Verfassers ein berechtigtes Interesse für die Auswertung vor.

0.3 Aussagekraft der Daten

Die präsentierten Daten und ihre Visualisierungen vermitteln den Eindruck von Präzision und Faktizität. Tatsächlich jedoch sind sie mit Vorsicht zu interpretieren: Im Hintergrund verrichten etwa Algorithmen ihre Dienste, die versuchen, aus gesprochener Sprache schriftliche Texte zu generieren – und je nach Klangqualität, Sprechtempo, Dialekt usw. gelingt ihnen dies nur mehr oder weniger gut. Die dabei generierten Fehler setzen sich in allen weiteren Datenverarbeitungsschritten fort, neue kommen hinzu. Dass dennoch brauchbare Ergebnisse entstehen, liegt an der großen Datenfülle (Big Data).

So ist zu betonen: Die präsentierten Daten sind nicht als "harte Fakten" zu nehmen, sondern als Trendanzeigen und Schätzungen zu werten und als Basis für weitere Hypothesen zu nutzen. Es sind somit nicht nur computationale Kenntnisse nötig, um diese Daten zu erheben und zu verarbeiten. Es ist vor allem das Wissen um die Inhalte und Kontexte nötig und es sind hermeneutische Fähigkeiten einzusetzen, um die Daten auf ihre Plausibilität hin zu überprüfen, um sie zu interpretieren und um sie in brauchbare Vermutungen und Fragestellungen zu überführen.

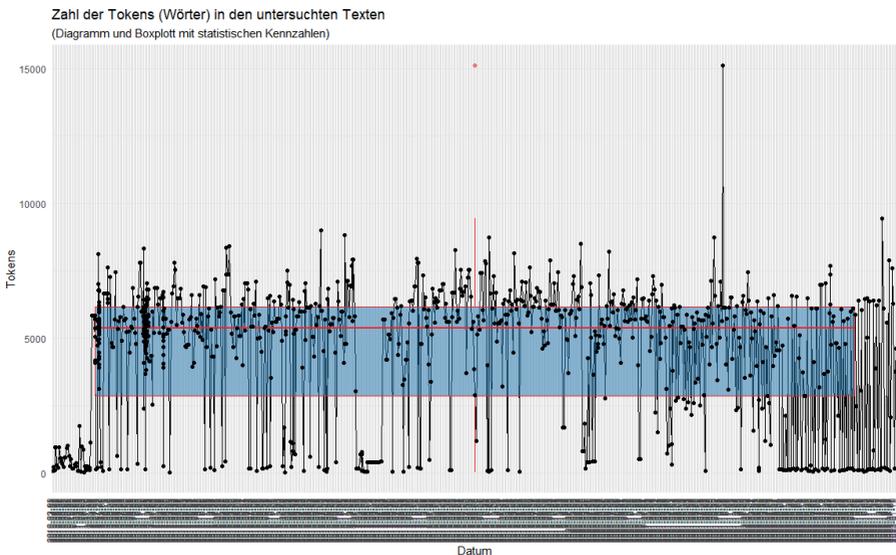
1 Wort-Statistiken

In einem ersten Analyse-Schritt wird ausgewertet, wieviele Tokens (Wörter) und Types (einmalige Wörter) jede Textdatei (pro Video steht eine Textdatei zur Verfügung) beinhaltet. Dies ermöglicht eine Vorstellung davon, wie viel in einem Video gesprochen wird und wie umfangreich der dabei verwendete Wortschatz ist.

Darüber hinaus kann gezählt und auf verschiedene Weise visualisiert werden (etwa als Diagramm und als Wortwolke), wie oft bestimmte Wörter oder Wortkombinationen bzw. welche Wörter in allen Texten am häufigsten vorkommen.

1.1 Anzahl der Tokens (Wörter) in den untersuchten Texten

Hinweis: Aufgrund der großen Zahl der ausgewerteten Videos ist die Lesbarkeit der Videotitel beeinträchtigt.



- Das längste Video ist vom 15.10.2021.
- Der Tokens-Mittelwert (Median) für alle Texte beträgt 5383.

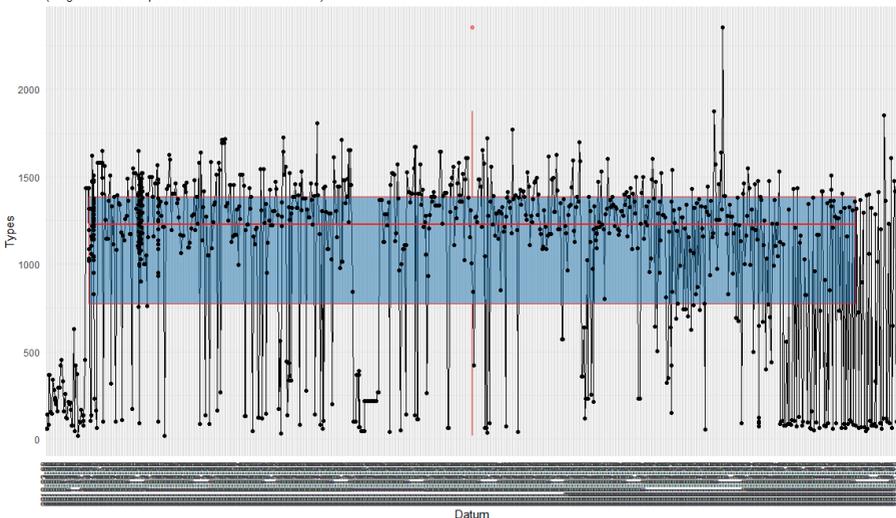
1.2 Anzahl der Types (einmalige Wörter) in den untersuchten Texten

Hinweise: Aufgrund der großen Zahl der ausgewerteten Videos ist die Lesbarkeit der Videotitel beeinträchtigt.

Plural-, Konjugations- und Deklinationsformen werden einzeln gezählt (z. B. "Gott" und "Gottes"). Ein Rückschluss auf die Größe des verwendeten Wortschatzes ist daher nur bedingt möglich. In jedem Fall ist der Wortschatz jeweils kleiner als die Anzahl der Types.

(Zur Orientierung: "Im Durchschnitt benutzt ein Muttersprachler oder eine Muttersprachlerin etwa 12 000 bis 16 000 Wörter" [Quelle: <https://www.duden.de/sprachwissen/sprachratgeber/Zum-Umfang-des-deutschen-Wortschatzes>])

Zahl der Types (einmalige Wörter) in den untersuchten Texten
(Diagramm und Boxplot mit statistischen Kennzahlen)



- Der Types-Mittelwert (Median) für alle Texte beträgt 1228.

1.3 Anzahl ausgewählter Wörter & Wortkombinationen

Wie oft kommen ausgewählte Wörter und Wortkombinationen in den Texten vor?

Gott	43746
Jesus	18734
Heiliger Geist	2092
Teufel	799
Sünde	1444

1.4 Die 50 häufigsten Wörter

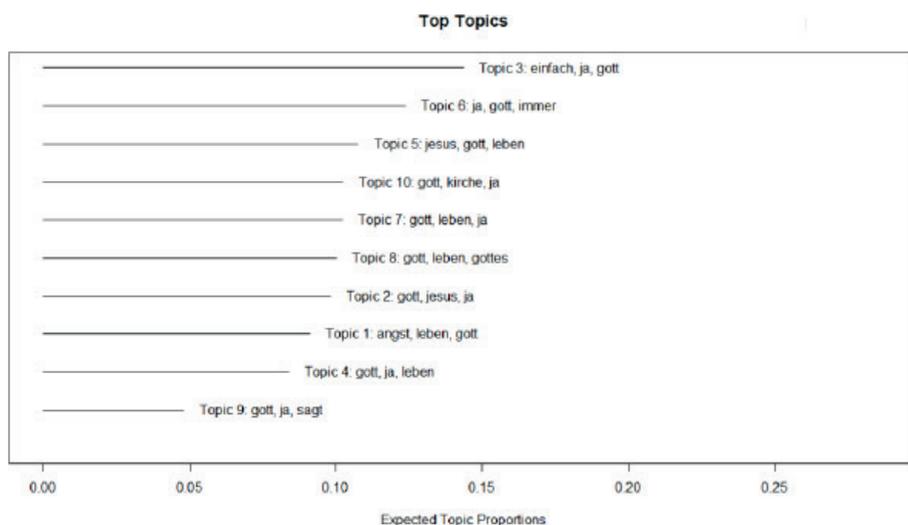
gott	ja	jesus	leben	einfach	sagt	immer
34241	20284	18712	17422	15355	14220	14198
hast	gibt	vielleicht	sagen	mehr	schon	geht
12263	11532	11365	11344	11172	10942	10277
heute	ganz	kannst	heißt	menschen	kommt	wirklich
9807	9582	9260	9198	8609	8007	7681
gottes	weiß	gut	gesagt	möchte	bibel	macht
7560	7476	7474	7313	7148	6814	6301
gehen	warum	gar	kirche	zeit	dinge	eigentlich
5847	5512	5292	5264	5244	5199	5181
liebe	glaube	tun	kommen	frau	gerade	genau
5171	4963	4935	4838	4838	4575	4566
viele	beispiel	gemacht	leute	okay	bisschen	passiert
4518	4418	4389	4292	4273	4127	3919
frage						
3914						

2 Topics-Analyse

Bei der sogenannten Topics-Analyse wird eine "Estimation" (Schätzung) eines "Structural Topic Model" erzeugt. Das Ziel besteht darin, mit Hilfe von Algorithmen zentrale Themen, Begriffe oder Motive in einer großen Menge von Texten ausfindig zu machen. Dafür sucht das Programm nach Wort-Clustern, die häufig gemein-

sam in einem Kontext vorkommen und wertet diese statistisch aus. So können Hypothesen aufgestellt werden, welche Topics in einem Textkorpus relevant sind.

Im vorliegenden Fall wird nach den Top 10 Topics quer durch alle Texte gesucht.



3 Sentiment Analyse

Bei der sogenannten Sentiment Analyse geht es darum, die emotionale Dimension eines Textes zu quantifizieren.

Methodisch wird dabei mit Sentiment-Lexika gearbeitet, d.h. großen Wortsammlungen, welche für verschiedene Sprachen vorliegen, auch für die deutsche Sprache. Einzelnen Wörtern wird darin aufgrund der Auswertung extrem großer Datenmengen ein numerischer Wert (etwa zwischen -1 und 1) zugewiesen.

Im Anschluss daran werden diese Lexika dann mit den zu untersuchenden Texten bzw. dem zu untersuchenden Textkorpus abgeglichen, so dass ein Sentiment-Score ermittelt werden kann. Dieser gibt Auskunft über die Emotionalität des fraglichen Textes bzw. Textkorpus.

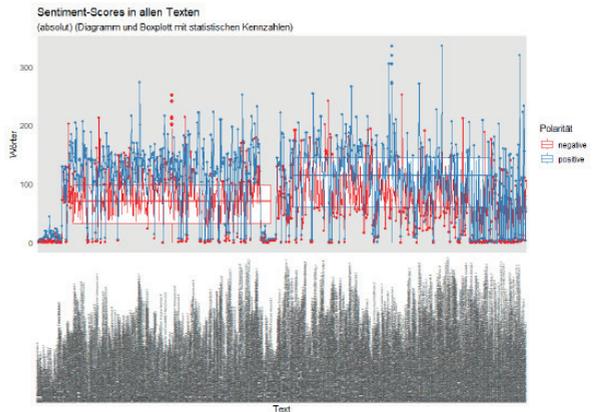
3.1 Sentiment Analyse im Blick auf positive und negative Gefühle

In der einfachsten Form der Sentiment Analyse wird gefragt, ob die im vorliegen-

den Textkorpus ausgedrückten Emotionen positiv oder negativ sind.

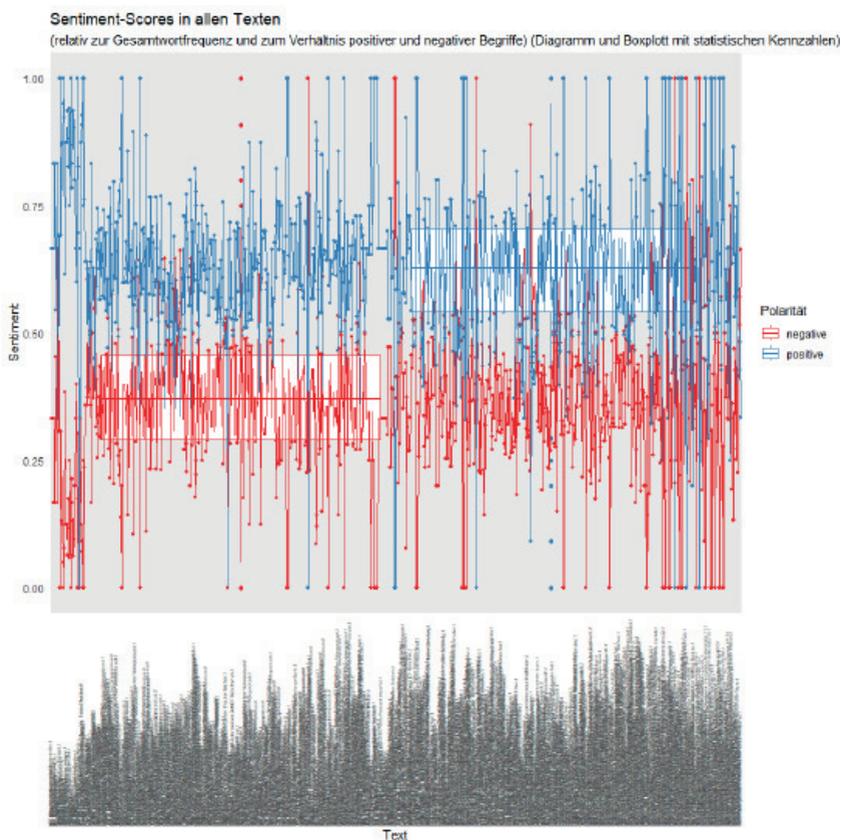
3.1.1 Sentiment-Score in allen Texten (absolut)

Hinweis: Aufgrund der großen Zahl der ausgewerteten Videos ist die Lesbarkeit der Videotitel beeinträchtigt.



3.1.2 Sentiment-Score in allen Texten (relativ)

Hinweis: Aufgrund der großen Zahl der ausgewerteten Videos ist die Lesbarkeit der Videotitel beeinträchtigt.



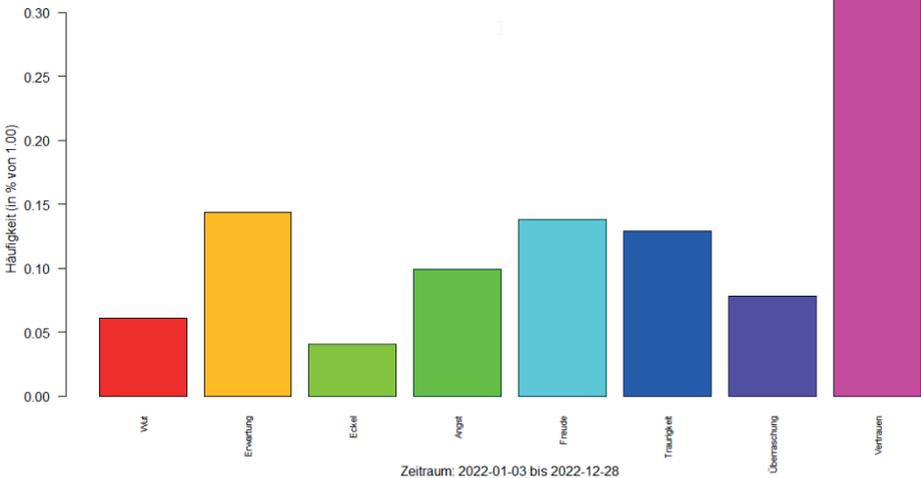
- Insgesamt enthalten 171 Texte einen positiven Sentiment-Score von über 75%. Das sind 16.86% aller Texte.
- Insgesamt enthalten 11 Texte einen negativen Sentiment-Score von über 75%. Das sind 1.08% aller Texte.

3.2 Sentiment Analyse im Blick auf acht einzelne Gefühle

In komplexeren Formen kann bei der Sentiment Analyse nach dem Score für insgesamt acht unterschiedliche Gefühle gefragt werden, i. e. für die Gefühle Wut, Erwartung, Ekel, Angst, Freude, Traurigkeit, Überraschung und Vertrauen.

Da diese Variante der Sentiment Analyse sehr rechenintensiv ist, wird sie nur auf die Videos eines begrenzten Zeitraums angewandt.

Emotionale Färbung von ca. 464000 Tokens in 148 Videos



4 Verwendete R Ressourcen

- Arnold, J. B. u.a., ggthemes, GNU LICENSE Version 2. URL: <https://www.rdocumentation.org/packages/ggthemes/versions/3.5.0>.
- Brewer, C. A., 200x. Apache LICENSE Version 2. URL: <http://www.ColorBrewer.org>.
- R Core Team, R: A language and environment for statistical computing. R Foundation for Statistical Computing, Vienna, Austria, 2022, GNU LICENSE Version ≥ 2 . URL: <https://www.R-project.org/>.
- Rstudio IDE, 2022.12.0, Build 353, GNU LICENSE Version 3. URL: <https://posit.co/>.
- Wickham, H., François, R., Henry, L., Müller, K., dplyr: A Grammar of Data Manipulation, 2022, MIT License. URL: <https://dplyr.tidyverse.org>.
- Wickham, H., ggplot2: Elegant Graphics for Data Analysis, New York, 2016, MIT License, URL: <https://ggplot2.tidyverse.org/>.
- Benoit, K., Obeng, A., u.a., readtext: Import and handling for plain and formatted text files, GNU LICENSE Version 3. URL: <https://readtext.quanteda.io/>.
- Ooms, J., The jsonlite Package: A Practical and Consistent Mapping Between JSON Data and R Objects, 2014, MIT License. URL: <https://arxiv.org/abs/1403.2805>.
- Benoit, K., Watanabe, K., Wang, H., Nulty, P., Obeng, A., Müller, S., Matsuo, A., quanteda: An R package for the quantitative analysis of textual data, in: Journal of Open Source Software, 3(30), 774, 2018, GNU LICENSE Version 3. URL: <https://quanteda.io>.
- Goldhahn, D. , Eckart, T. , Quasthoff, U., Building Large Monolingual Dictionaries at the Leipzig Corpora Collection: From 100 to 200 Languages, in: Proceedings of the 8th International Language Resources and Evaluation (LREC'12), 2012, Creative-Commons-Lizenz CC BY-NC. URL: http://www.lrec-conf.org/proceedings/lrec2012/pdf/327_Paper.pdf.

- Jockers, M., L., Syuzhet: Extract Sentiment and Plot Arcs from Text, 2015, GNU LICENSE Version 3. URL: <https://github.com/mjockers/syuzhet>.
- Mohammad, Saif M., Turney, P. D., NRC EMOTION LEXICON, NRC-Nutzungsbedingungen: <https://saifmohammad.com/WebPages/NRC-Emotion-Lexicon.htm>.
- Müller, K., Wickham, H., tibble: Simple Data Frames, 2022, MIT License. URL: <https://tibble.tidyverse.org/>.
- Remus, R., Quasthoff, U., Heyer, G., SentiWS – a Publicly Available German-language Resource for Sentiment Analysis, in: Proceedings of the 7th International Language Resources and Evaluation (LREC'10), pp. 1168–1171, 2010, Creative Commons Attribution–NonCommercial–ShareAlike 3.0 Unported Lizenz, URL: <https://wortschatz.uni-leipzig.de/de/download#sentiWSDownload>.
- Roberts, M. E., Stewart, B. M., Tingley, D., stm: An R Package for Structural Topic Models, in: Journal of Statistical Software, 91(2), 1–40, 2019, GNU LICENSE Version >=2. URL: <https://doi.org/10.18637/jss.v091.i02>.
- Seo, J. , Choi, S., youtubecaption: Downloading YouTube Subtitle Transcription in a Tidy Tibble Data Frame, GNU License Version 3, URL: <https://jooyoungseo.github.io/youtubecaption/>.
- Silge, J., Robinson, D., tidytext: Text Mining and Analysis Using Tidy Data Principles in R, in: Journal of Open Source Software, 1(3), 37, 2016, MIT License. URL: <http://dx.doi.org/10.21105/joss.00037>.
- Wickham, H., Girlich, M., tidyr: Tidy Messy Data, 2022, MIT License. URL: <https://tidyr.tidyverse.org>.
- Wickham, H., httr: Tools for Working with URLs and HTTP, 2022, MIT License. URL: <https://httr.r-lib.org/>
- Wickham, H., stringr: Simple, Consistent Wrappers for Common String Operations, 2022, MIT License. URL: <https://stringr.tidyverse.org>.

5 Verwendete R Tutorials

- <http://inhaltsanalyse-mit-r.de/index.html>
- <https://aufschrieb.blogspot.com/2020/05/sentiment-analyse-von-deutschen-texten.html>
- <https://cran.r-project.org/web/packages/syuzhet/vignettes/syuzhet-vignette.html>
- <https://saifmohammad.com/WebPages/NRC-Emotion-Lexicon.htm>
- <https://www.r-bloggers.com/2018/09/simple-parallel-processing-in-r/>
- <https://www.r-bloggers.com/2021/05/sentiment-analysis-in-r-3/>
- <https://www.red-gate.com/simple-talk/databases/sql-server/bi-sql-server/text-mining-and-sentiment-analysis-with-r/>
- <https://www.tidytextmining.com/index.html>

YOUTUBE-VIDEOS VON ICF MÜNCHEN E. V.

0 Zielsetzung

Formulierung von Hypothesen zu 1014 Videos auf dem YouTube-Kanal ICF München e.V. (eingestellt im Zeitraum 2010-03-02 bis 2023-01-15), basierend auf dem Report dazu vom 6.3.2023 des Verfassers.

1 Hypothesen zu Wortstatistiken

- Die Videos haben im Mittel einen Wortumfang von ca. 5400 Tokens (das entspricht etwa 13-14 DIN A4 Seiten). Der Wortschatzumfang liegt im Mittel unter ca. 1230 Wörtern.
 - o „Teufel“ kommt im Durchschnitt pro Video ca. 0,8 mal vor.
 - o „Sünde“ kommt im Durchschnitt pro Video ca. 1,4 mal vor.
- Theologisch zentrale Begriffe bilden in den Videos einen Schwerpunkt.
 - o „Gott“ kommt im Durchschnitt pro Video ca. 43,1 mal vor.
 - o „Jesus“ kommt im Durchschnitt pro Video ca. 18,5 mal vor.
 - o „Heiliger Geist“ kommt im Durchschnitt pro Video ca. 2,1 mal vor.
- In den Videos geht es am häufigsten um Gott, außerdem um Jesus und um das Leben. Die Videos sind durch bestätigende („ja“), vereinfachende („einfach“) und verallgemeinernde („immer“) Inhalte gekennzeichnet. Es geht darum, was Gott den Menschen „sagt“.

2 Hypothesen zur Topics-Analyse

- Der thematische Schwerpunkt der Videos ist der einfache („einfach“) und entschiedene („ja“) Glaube und das „Leben“ mit „Gott“ bzw. „Jesus“ in der „Kirche“ (ICF).
- Ein weiteres Thema der Videos ist „Angst“.

- Insgesamt überwiegt in den Videos eine positive Emotionalität (Mittelwert über 0.5) gegenüber einer negativen Emotionalität (Mittelwert unter 0.5).
- Etwa ein Sechstel aller Videos (16,86%) sind durch eine stark ausgeprägte positive Emotionalität gekennzeichnet (positiver Sentiment-Score von über 75%).
- Im Blick auf einzelne Gefühle lassen sich zwei Hypothese zu den Videos des Jahres 2022 formulieren:
 - o In den Videos ist das Werben um Vertrauen zentral. Außerdem werden Erwartungen geweckt und es wird Freude vermittelt.
 - o Dem steht gegenüber, dass angestrebt wird, Traurigkeit zu evozieren.

4 Zusammenfassende Hypothese zum Kommunikationsprofil von ICF München e.V.

Vor dem Hintergrund dessen, was in der kirchlichen Weltanschauungsarbeit über ICF bekannt ist ([Evangelische Orientierungen](#)), wäre als zusammenfassende Hypothese zu formulieren: Der YouTube-Kanal ICF München e.V. bezweckt die Kommunikation des Evangeliums in einer einfachen, lebensbezogenen, eher positiv konnotierten Form. Dabei wird in erster Linie um Vertrauen geworben.



Deutscher Evangelischer Kirchentag Nürnberg 7.–11. Juni 2023

Donnerstag

Zentrum Weltanschauungen | Workshop

DUNKELWELTEN

14.00 – 15.30

Unheimlich, faszinierend, böse?

Heiko Ehrhardt, Pfarrer, Neuwied

Katharina Luise Merkert, Religionswissenschaftlerin, München

Moderation:

Dr. Matthias Pöhlmann, Beauftragter für Sekten- und Weltanschauungsfragen Ev.-Luth. Kirche in Bayern, München

Workshophaus: Ev. Hochschule, 2. OG, Raum 2.3, Bärenschanzstr. 4

Freitag

Zentrum Weltanschauungen | Workshop

VERSCHWORENE THEORIEN. WEM NUTZEN SIE?

11.00 – 12.30

Comics und ihr präventiver Einsatz in der Jugendbildung

Bernd Dürholt, Sozialpädagoge und Religionspädagoge, München

Dr. Haringke Fugmann, Beauftragter für religiöse und geistige Strömungen Ev.-Luth. Kirche in Bayern, Bayreuth

Workshophaus: Ev. Hochschule, 2. OG, Raum 2.3, Bärenschanzstr. 4

Freitag

Zentrum Weltanschauungen | Workshop

KLIMA. ENDEZEIT. WENDEZEIT

14.00 – 15.00

Wie viel Apokalypse darf's denn sein?

Dr. Haringke Fugmann, Beauftragter für religiöse und geistige Strömungen Ev.-Luth. Kirche in Bayern, Bayreuth

Thomas Zeitler, Pfarrer für Kunst- und Kulturarbeit und Klimaaktivist, Nürnberg

Workshophaus: Ev. Hochschule, 2. OG, Raum 2.3, Bärenschanzstr. 4



Deutscher Evangelischer Kirchentag Nürnberg 7.–11. Juni 2023

Samstag

Zentrum Weltanschauungen | Workshop

GRÜNE SCHALE, BRAUNER KERN

11.00 – 12.30

Recherchen zur Anastasia-Bewegung

Dennis Müller, Podcast Seelenfänger, Unterhaching
Dr. Matthias Pöhlmann, Beauftragter für Sekten- und Weltanschauungsfragen Ev.-Luth. Kirche in Bayern, München
Tiana Zoric, Journalistin, Stuttgart

Moderation:

Jörg Pegelow, Leitung Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen, Hamburg

Workshophaus: Ev. Hochschule, EG, S 3, Bärenschanzstr. 4

Samstag

Thementag Verschwörung | Workshop

RECHTE ESOTERIK

15.00 – 16.00

Wenn sich alternatives Denken und Extremismus vermischen

Henning Flad, Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche und Rechtsextremismus, Berlin

Dr. Matthias Pöhlmann, Beauftragter für Sekten- und Weltanschauungsfragen Ev.-Luth. Kirche in Bayern, München

Workshophaus: Ev. Hochschule, 1. OG, Raum 1.22, Bärenschanzstr. 4



Markt der Möglichkeiten | Theologie und Spiritualität

INTERRELIGIÖSER UND INTERKULTURELLER DIALOG

Spirituelle Apotheke

Konferenzen der ev. und kath. Weltanschauungsbeauftragten

9-DE27

Ratlos vor dem Bösen?

Zwischen Faszination, Dramatisierung und Verharmlosung

Das Böse fasziniert und weckt Ängste. Handelt es sich um innermenschliche Abgründe oder um ein überpersönlich verstandenes Böses? Was hat es mit der Rede von Teufel, Satan, Luzifer auf sich?

Die achte Fachtagung der Reihe „Weltanschauungen im Gespräch“ richtet den Fokus auf verschiedene Erscheinungsformen des Bösen und geht ihm mit interdisziplinären Analysen auf den Grund: mit Hilfe der Kriminalpsychologie, der Religions- und Kulturwissenschaft und der Theologie.

Wie lässt sich heute theologisch angemessen vom Bösen sprechen? Und wie soll ein entsprechender Umgang damit aussehen? Welche Perspektiven ergeben sich daraus für die religionspädagogische Praxis? Auf diese Fragen will die Tagung der Reihe „Weltanschauungen im Gespräch“ Antworten und Perspektiven für den Umgang mit dem Bösen geben.

Zu den hochkarätigen Referentinnen und Referenten zählt u.a. die aus „Aktenzeichen XY gelöst“ bekannte Kriminalpsychologin Lydia Benecke sowie die Religionswissenschaftlerinnen Dr. Nicole Bauer und Luise Merkert, der Philosoph PD Dr. Jörg Noller sowie die Theologen Dr. Andreas Fincke und Prof. Dr. Heiko Schulz.

Programm und Anmeldung:

<https://wildbad.de/wp-content/uploads/2023/03/Flyer-Weltanschauungen-2023-Ratlos-vor-dem-Boesen-20.-22.11.2023.pdf>

**„Weltanschauungen im Gespräch“
20.–22. November 2023, Wildbad Rothenburg.
Leitung: KR Dr. Matthias Pöhlmann & Team**

Neuerscheinung:

Matthias Pöhlmann (Hg.)

Organische Christus-Generation, Kla.TV und Anti-Zensur-Koalition. Die Verschwörungswelten des Sasekismus

EZW-Texte 276, ca. 150 Seiten, Berlin 2023

Die Organische Christus-Generation, Kla.TV und die Anti-Zensur-Koalition sind Gründungen des umstrittenen Schweizer Predigers Ivo Sasek. Auf vielfältigen Wegen verbreitet er seine verschwörungsideologischen Botschaften. Die vorliegende Publikation mit ihren vielseitigen Beiträgen (Innen- und Außensichten) nimmt den Sasekismus kritisch in den Blick. Darin schildern zwei Aussteigerinnen rückblickend ihre Zeit in der Organischen Christus-Generation. Sie beschreiben ein geschlossenes Glaubenssystem, dem sich der Einzelne rigoros unterzuordnen hat. Weitere Beiträge befassen sich mit der Theologie Saseks, seiner Medienarbeit sowie den psychologischen Aspekten der Zugehörigkeit zu einer geschlossenen Gruppe. Die Autorinnen und Autoren zeigen deutlich die Gefahren auf, die von diesem kruden verschwörungsideologischen Glaubenssystem ausgehen.

Der Text ist als pdf online abrufbar unter: www.ezw-berlin.de

Alle sprechen von KI.

Unterschätzt die KD (Künstliche Dummheit) nicht.

Immerhin inspiriere, berate und begleite ich seit nunmehr zwei Jahren die Herausgeber von „**Abenteuer Weltanschauungen**“.

Was wir bisher erlebt haben, und wer **ich** bin, könnt Ihr **hier** nachlesen.





Weltanschauungsarbeit mit Comics im religionspädagogischen Kontext



Verschwörungsglaube



Der Heilige Geist



„Ist das eine Sekte?“



Die 5G Verschwörung



In einer charismatischen Freikirche



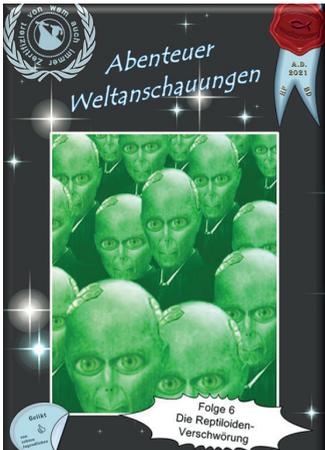
Esoterisches aus Atlantis



Lea und Max befragen das Jenseits



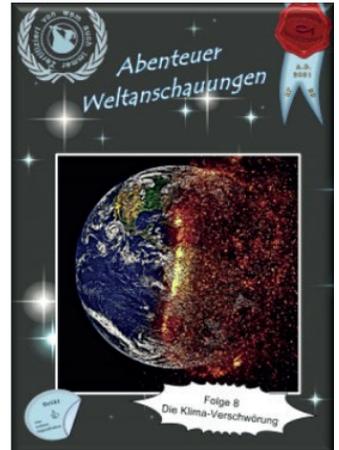
Charlotte und Quirin grüßen die Sonne



Die Reptiloiden-Verschörung



Die Chemtrails-Verschörung



Die Klima-Verschörung



Jacqueline und Kevin treffen ihr Krafttier



Die Corona-Impfungs-Verschöpfung



Das Ende des Spuks



Welten-Ende



Engel



Die Zungenrede



JETZT ist die ZEIT

1/18 1,15

Hoffen. Machen.



Deutscher Evangelischer Kirchentag
Nürnberg 7.–11. Juni 2023

kirchentag.de